



Schwarzplan M 1:5000



Lageplan M 1:2000

Städtebauliches Konzept

Die HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH plant in Berlin Johannisthal Adlershof Neubauten mit preisgünstigen Mietwohnungen. Die Umgebungsbebauung im Wohngebiet 'Wohnen am Campus' ist durch klare städtebauliche Zielsetzungen über einen Bebauungsplan gestaltet. Sie wird durch eine Mischung aus Zeilen und Punktbauten entlang von vorgegebenen Baulinien geprägt, die als Solitärbaukörper räumlich Hofsituationen bilden, aber durchlässig und aufgelockert gestaltet sind. Das gesamte Wohnquartier ist mit Grünzügen durchsetzt. Die zu erwartenden Lärmimmissionen vom südlichen Gewerbe und von der Hermann-Dörner-Allee erfordern besondere Berücksichtigung bei der städtebaulichen Setzung.

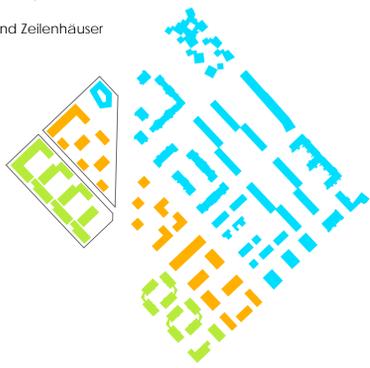
**Leitidee: 3 Baufelder**  
Die im Städtebau vorgefundenen Baustrukturen werden in unser Konzept übernommen und auf dem Grundstück der HOWOGE in 3 Baufeldern modifiziert. Mit verschiedenen Erschließungstypen und einer differenzierten Antwort auf die jeweiligen Lagen entsteht ein breiter Mix an Wohnungstypen. Die verschiedene Körnung der Baukörper bietet verschiedene Bauformen, aber auch die Möglichkeit, in kleineren Bauvolumen experimentelle Wohn- und Bauweisen, z.B. Holzbau, zu untersuchen.

**Städtebaulich-freiraumplanerisches Konzept**  
Die mehr geschlossene Hofstruktur der Gebäude entlang der Karl-Ziegler-Straße nimmt Bezug zu den angrenzenden Gewerbebauten und zeigt geschlossene aber strukturierte Baukörper. Diese identische Baustruktur wird im zweiten Bebauungsstreifen am Alexander-von-Humboldt-Weg aufgelockert. Hier wird der Bezug zu den solitären Bausteinen östlich der Bahntrasse genommen. Damit entstehen, wie auch auf dem Baufeld der Holz cubes, Sichtbezüge parallel zum Oktogon. Auf dem nördlichen Baufeld bildet das Atriumhaus einen markanten Solitär an der Teilung Hermann-Dörner-Allee und der Tramtrasse. Die städtebauliche Idee großzügiger fließender Freiräume wird weitergeführt. In den geschlossenen und offenen Hofräumen wird mit verschiedenen Pocketparks ein Bezug zur Randgestaltung des Landschaftsparks hergestellt.

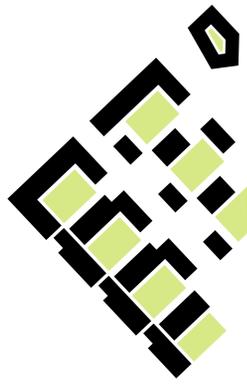
Die Lärmimmission vom Gewerbe der Karl-Ziegler-Straße wird über die vorgelagerten Laubengangserschließungen abgepuffert. Die Wohnräume sind hier alle in die ruhigen Hofseiten orientiert. Zur Hermann-Dörner Allee wird die Immission des zu erwartenden motorisierten Verkehrs über durchgesteckte Wohnungen oder nur nach Süd-Ost orientierte Wohnungen zur ruhigen Hofseite gelöst. Zur Bahntrasse sind die Häuser durch den großen Abstand zur Tram und der niedrigen Fahrfrequenz ausreichend vor Lärmimmissionen geschützt. Die Verbesserung des Schallschutzes über die Gebäudehülle mit Fenstern höherer Schallschutzklassen wird einen zusätzlichen Komfort bieten.

Abschluss des Wohngebietes

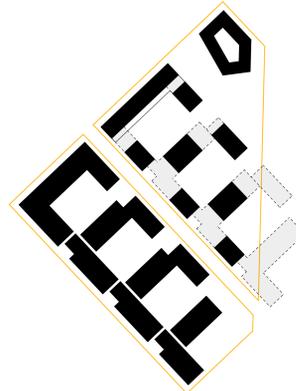
- Hofbebauung
- Punkt- und Zeilenhäuser
- Vielfalt



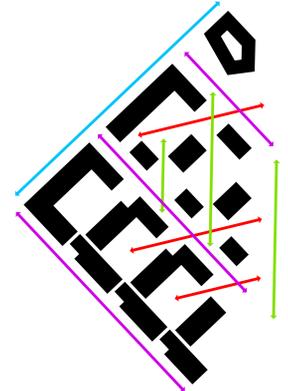
Pocketparks



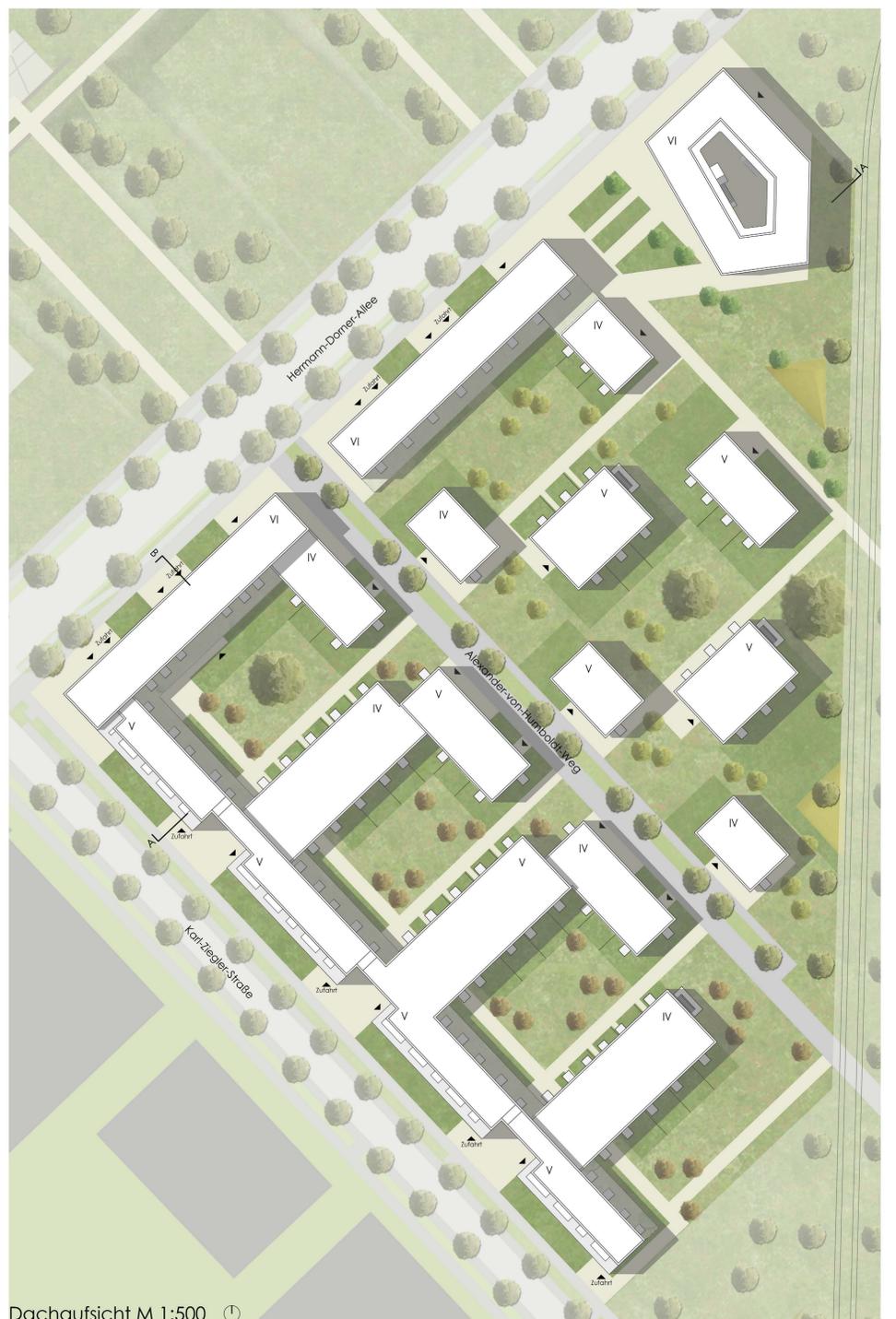
Substraktion



Blickbeziehungen



Grundriss EG M 1:500



Dachaufsicht M 1:500